

Bergneustadt, 22.02.2023

An die

Mitglieder

Ausschusses für Umwelt und Zukunftsfragen

Nachrichtlich

an die übrigen Stadtverordneten

zur Kenntnis

E I N L A D U N G

zur **10. Sitzung Ausschusses für Umwelt und Zukunftsfragen**
Tag und Stunde: **01.03.2023, 18:00 Uhr**
Sitzungsort: **Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260**

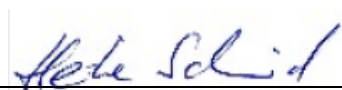
Sehr geehrte Damen und Herren,

anhand der folgenden Tagesordnungspunkte bitte ich zu prüfen, ob bei Ihnen zu einzelnen Punkten der Tagesordnung Ausschließungsgründe nach § 31 der Gemeindeordnung vorliegen.

In öffentlicher Sitzung können befangene Ausschussmitglieder unter den Zuhörern Platz nehmen, während in nichtöffentlicher Sitzung der Raum vor Behandlung des Punktes verlassen werden muss.

In dieser Ausschusssitzung findet die Zwischenpräsentation des Klimaschutzkonzeptes statt. Hierzu sind alle Mitglieder des Rates herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen



Heike Schmid
Vorsitzende

Tagesordnung:

**der 10. Sitzung Ausschusses für Umwelt und Zukunftsfragen
der Stadt Bergneustadt
am 01.03.2023**

TOP	Beschluss- Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes
------------	---------------------------------	---

Öffentliche Sitzung

1.		Vorstellung des neuen Klimaschutzmanagers
2.		Zwischenpräsentation Klimaschutzkonzept
3.		Grünflächenkonzept
4.		Umsetzungen aus dem Fahrradschutzkonzept
4.1.	0375/2023	Umsetzungen aus Fahrradkonzept
5.		Mitteilungen
5.1.		Radwegeplanung
5.2.		E-Ladesäule in Wiedenest
6.		Anfragen, Anregungen, Hinweise

Nichtöffentliche Sitzung

7.		Mitteilungen
8.		Anfragen, Anregungen, Hinweise

Unterstützung bei der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Bergneustadt



Sabine Lohoff, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft, 01.03.23

Agenda

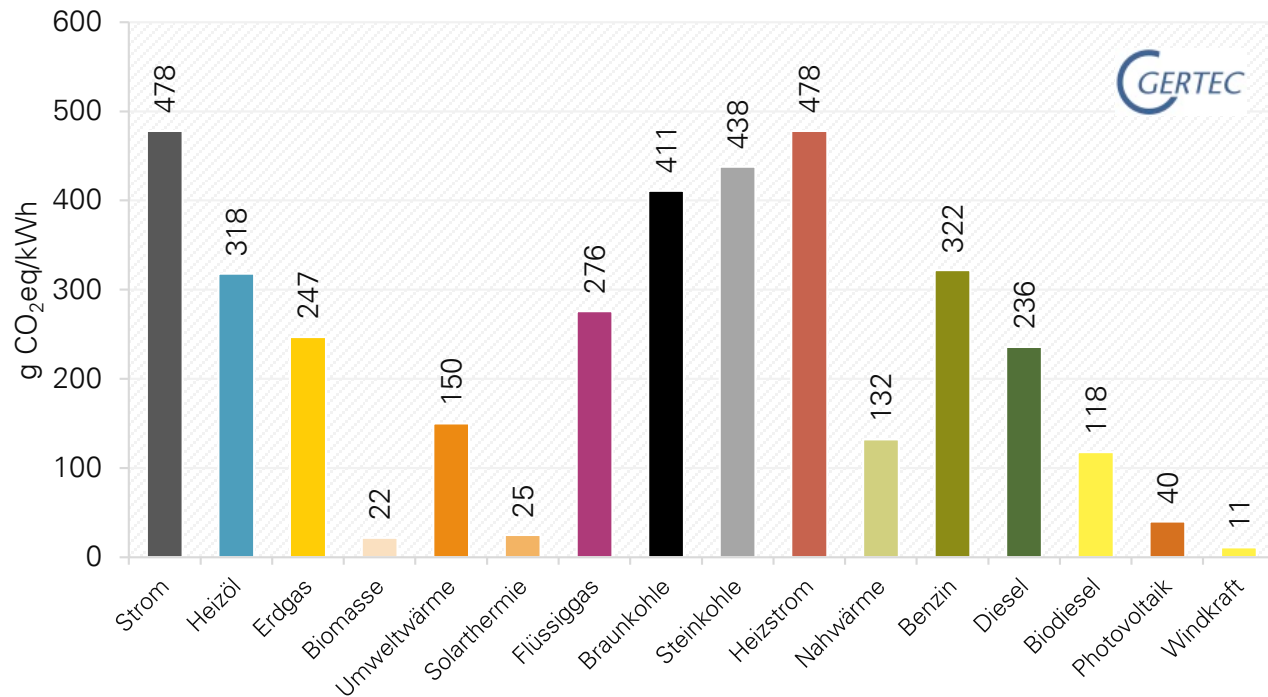
- Energie- und THG-Bilanz
- Potenziale und Szenarien
- Ideenkartenergebnisse



Energie und THG-Bilanz für die Stadt Bergneustadt

THG-Bilanz

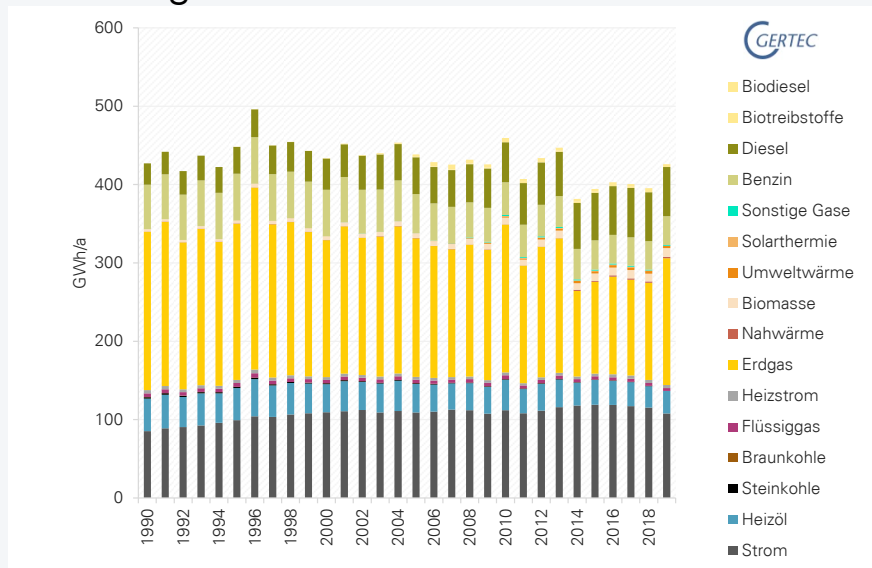
- relevante Emissionsfaktoren für das Jahr 2019



Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“

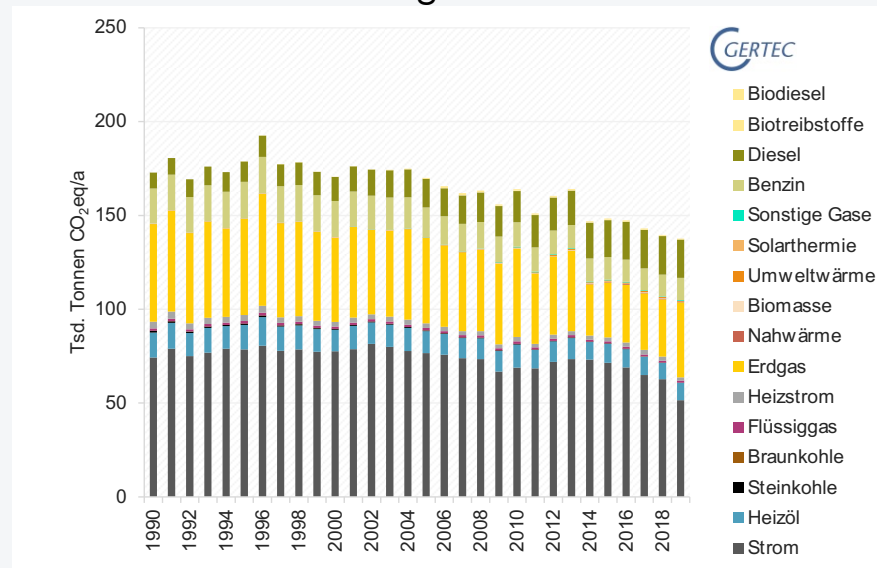
Gesamtstädtische Energie- und THG-Bilanz 1990-2019

Endenergieverbräuche



- Die Energieverbräuche sind seit 1990 nahezu gleich geblieben
- Reduzierung um 0,5 %

THG-Emissionen der gesamten Kommune

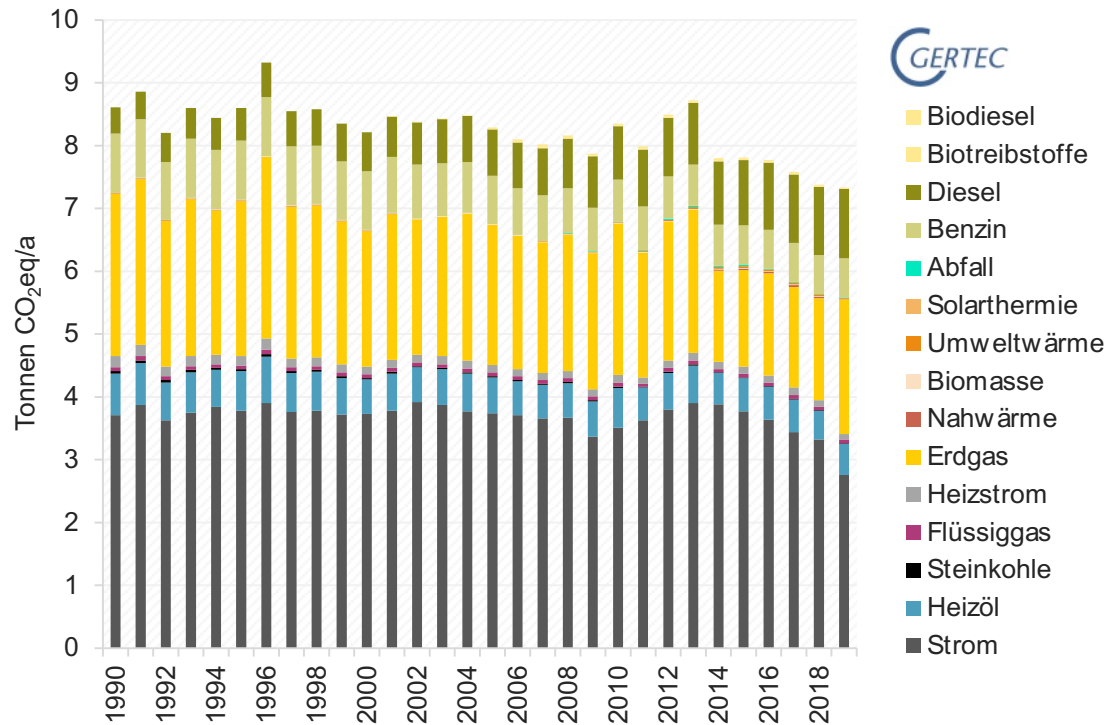


- Abnahme der THG-Emissionen aufgrund Energieträgerumstellungen um 20,05%
- Insbesondere die Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien führt zu geringeren CO₂-Emissionen

Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“

THG-Emissionen je Einwohner

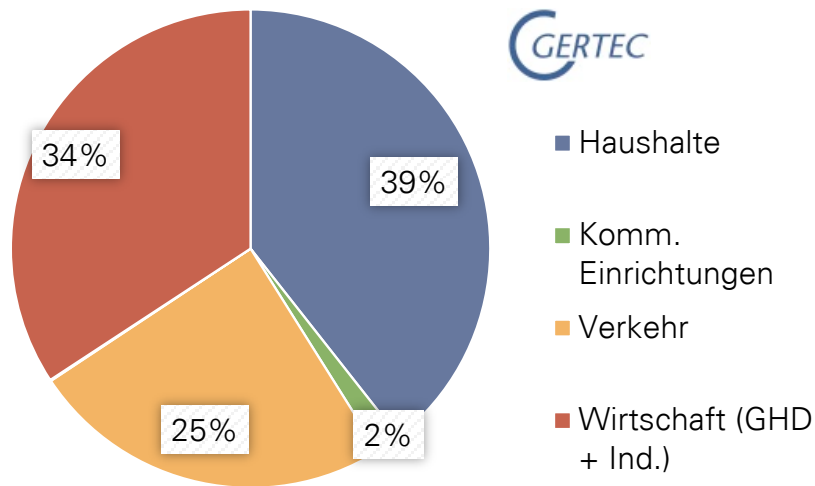
- Rückgang der THG-Emissionen von ca. 8,6 Tonnen CO₂eq/a (1990) auf ca. 7,4 Tonnen CO₂eq/a (2019)
- Reduktion um 13,95%



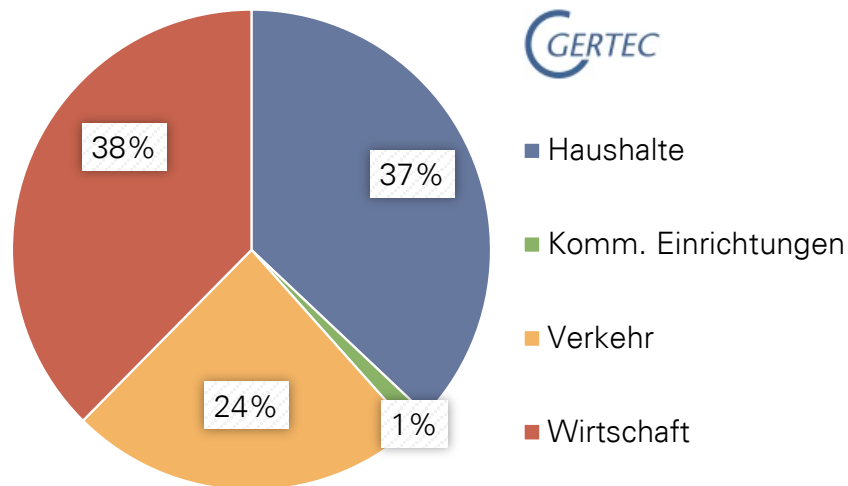
Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“

Sektorale Aufteilung der Verbräuche und Emissionen im Jahr 2019

Endenergieverbrauch

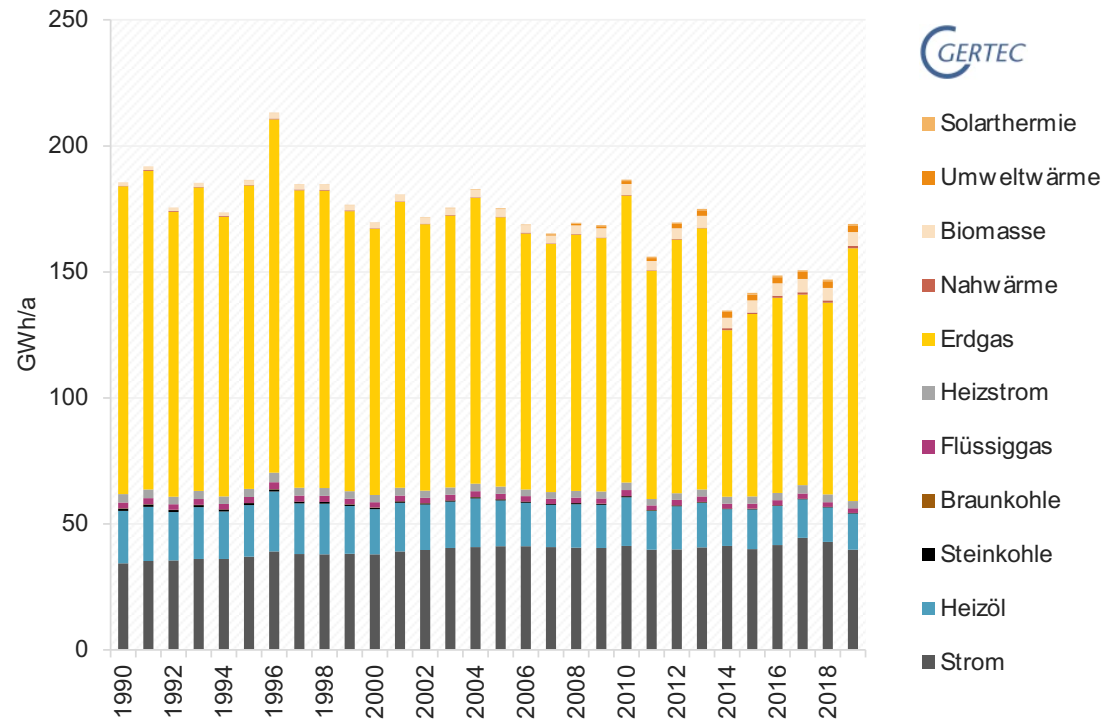


THG-Emissionen



Endenergie- verbrauch im Sektor private Haushalte 1990 - 2019

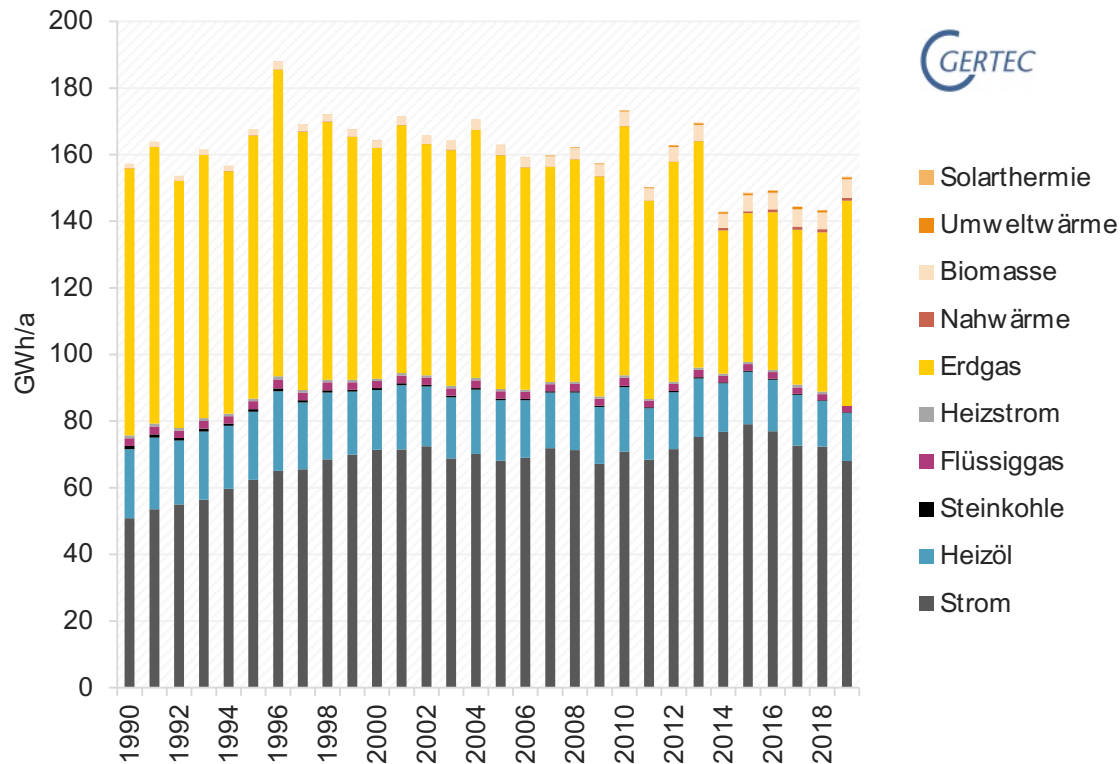
- Endenergieverbräuche um 9% gesunken
- Vermehrter Einsatz von EE (Steigerung seit 1990: 480%, seit 2010: 53,82%)
- Erdgas weiterhin wichtigster Energieträger (2019: 78%)



Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“

Endenergie- verbrauch im Sektor Wirtschaft 1990 - 2019

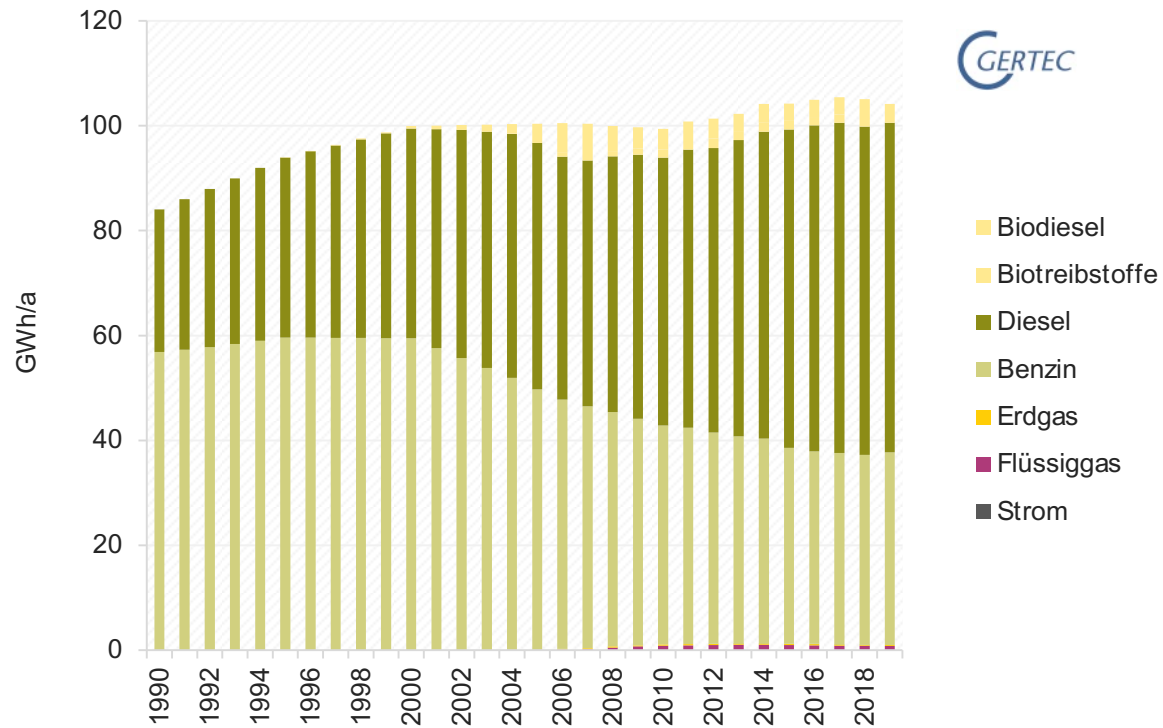
- Endenergieverbräuche um 6,63% leicht gesunken
- EE untergeordnete Rolle, aber seit 2007 verdoppelt (7,4% der Wärmeversorgung)
- Erdgas um 29.71% gesunken



Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“

Endenergie- verbrauch im Sektor Verkehr 1990 - 2019

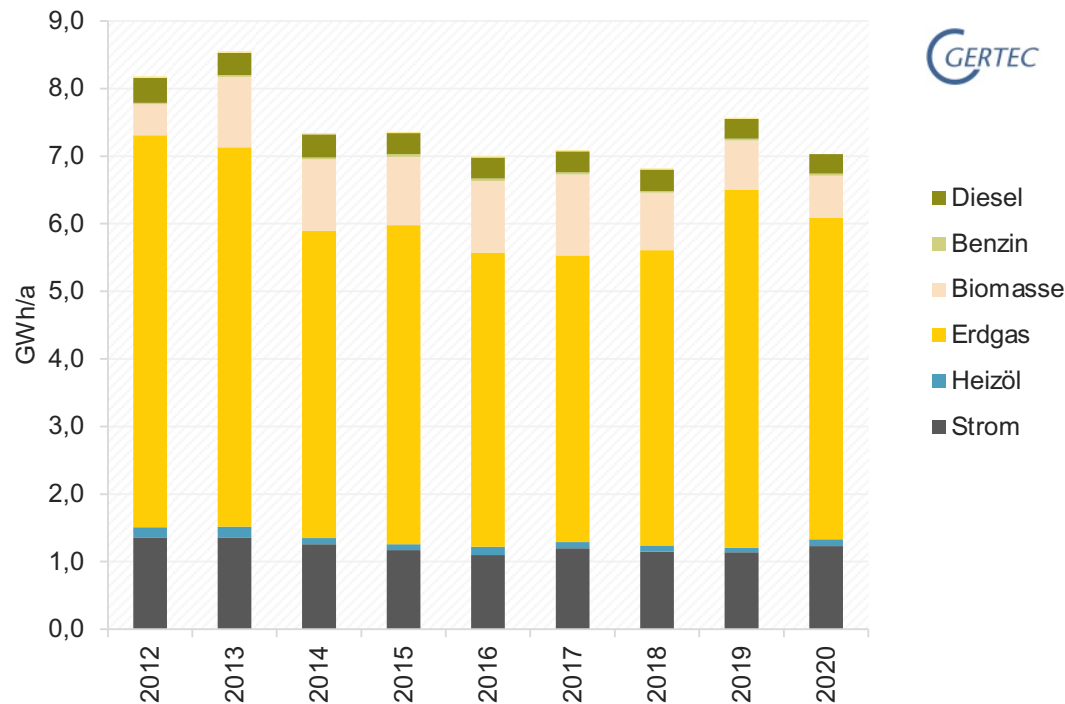
- Endenergieverbräuche kontinuierlich (um 26%) angestiegen
- Energieträgerverschiebung von Benzin zu Diesel
- Anteil an Biotreibstoffen 5% (2019)



Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“

Endenergie- verbrauch der stadteigenen Liegenschaften 2012 - 2020

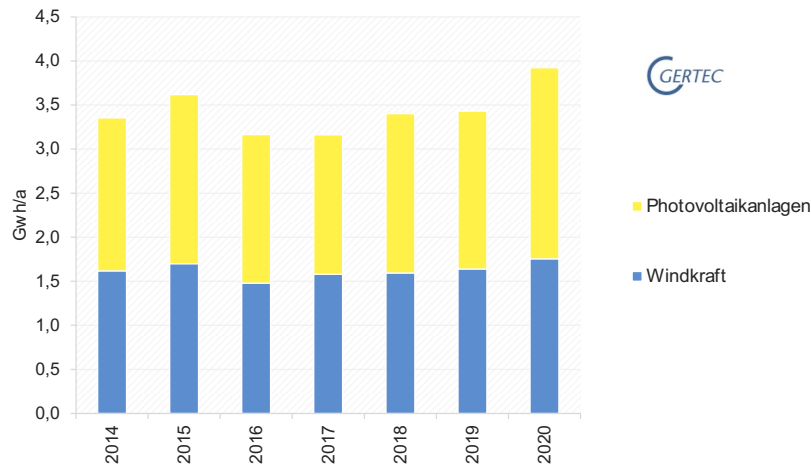
- Energieträger der stadteigenen Liegenschaften: Strom, Heizöl, Erdgas und Biomasse
- Energieträger der kommunalen Flotte: Benzin, Diesel, Strom



Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“

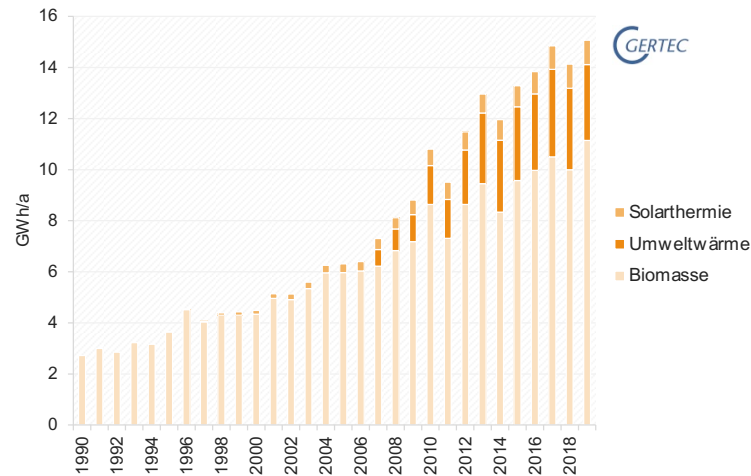
Strom- und Wärmeproduktion durch Erneuerbare Energien

Lokale Stromproduktion



- 2021: 334 PV-Anlagen + 1 Windenergieanlage haben ca. 3,6 GWh/a erneuerbaren Strom erzeugt
- Das entspricht ca. 3,2% des Stromverbrauchs der gesamten Kommune im Jahr 2019

Lokale Wärmeproduktion

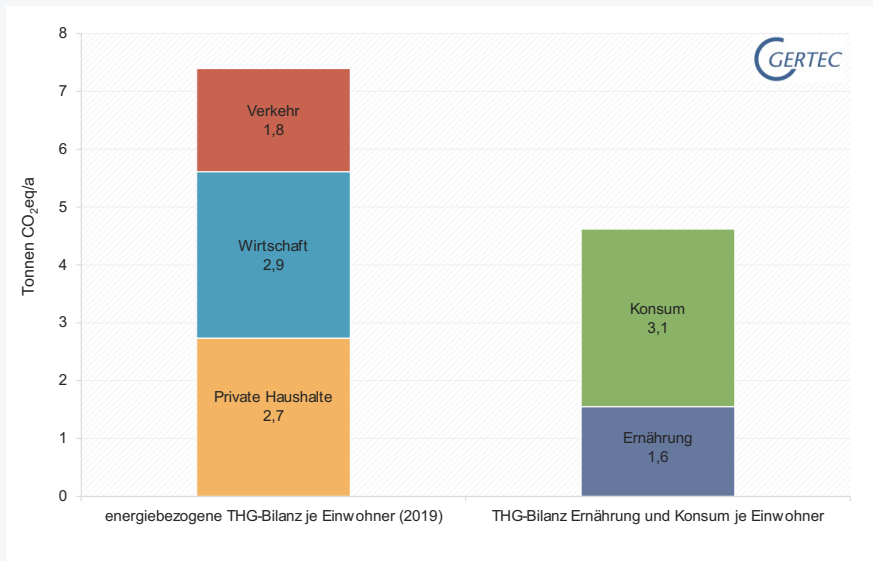


- 2019: insgesamt wurde ca. 15 GWh/a erneuerbare Wärme erzeugt
- Das entspricht ca. 7% des Wärmeverbrauchs der gesamten Kommune im Jahr 2019

Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“

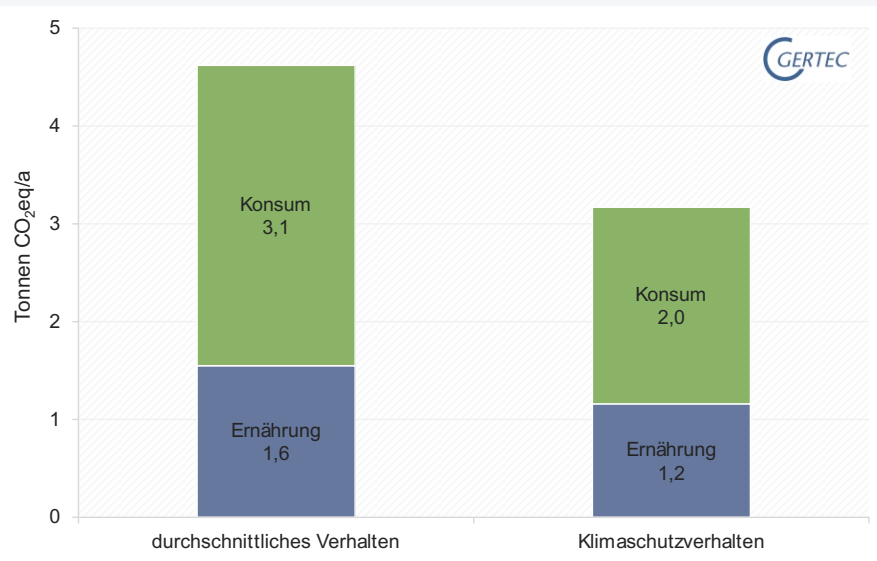
Exkurs: Ernährung und Konsumverhalten

THG-Emissionen je Einwohner im Vergleich



- Vergleich der der stadtweiten THG-Bilanz mit den Sektoren Ernährung und Konsum

THG-Emissionen je Einwohner durch Ernährung und Konsum



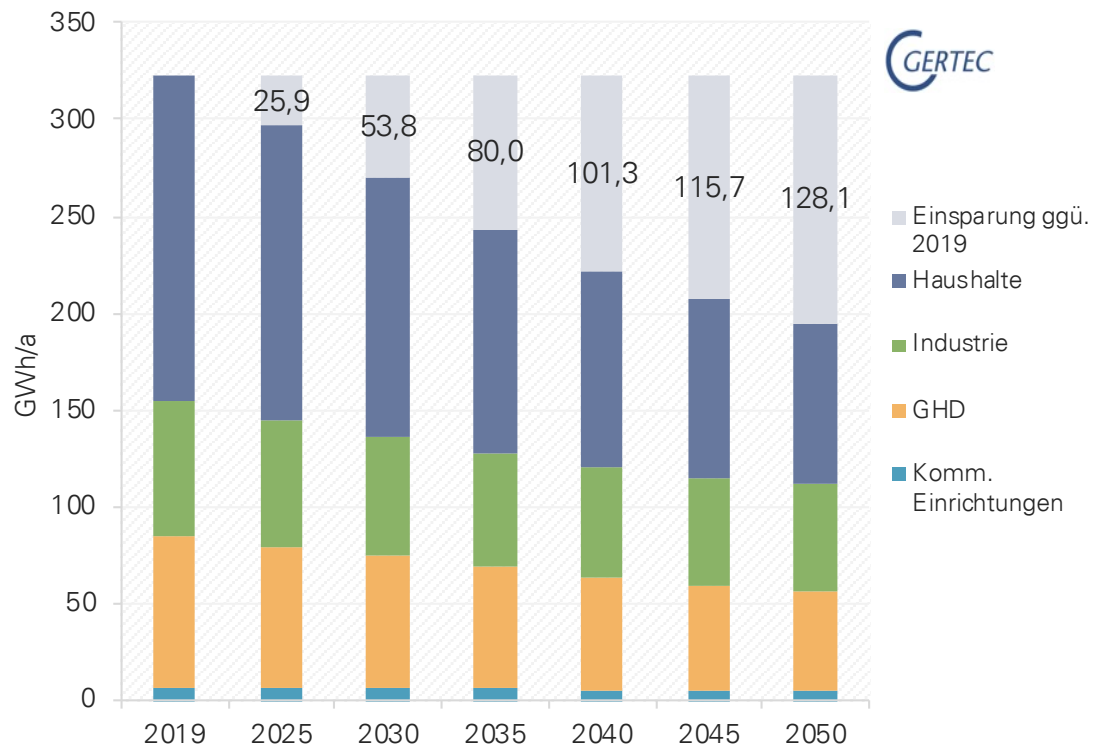
- Hinsichtlich der Ernährung und Konsum kann ein enormer Beitrag zum Klimaschutz eines jeden Einwohners geleistet werden



Potenziale und Szenarien für die Stadt Bergneustadt

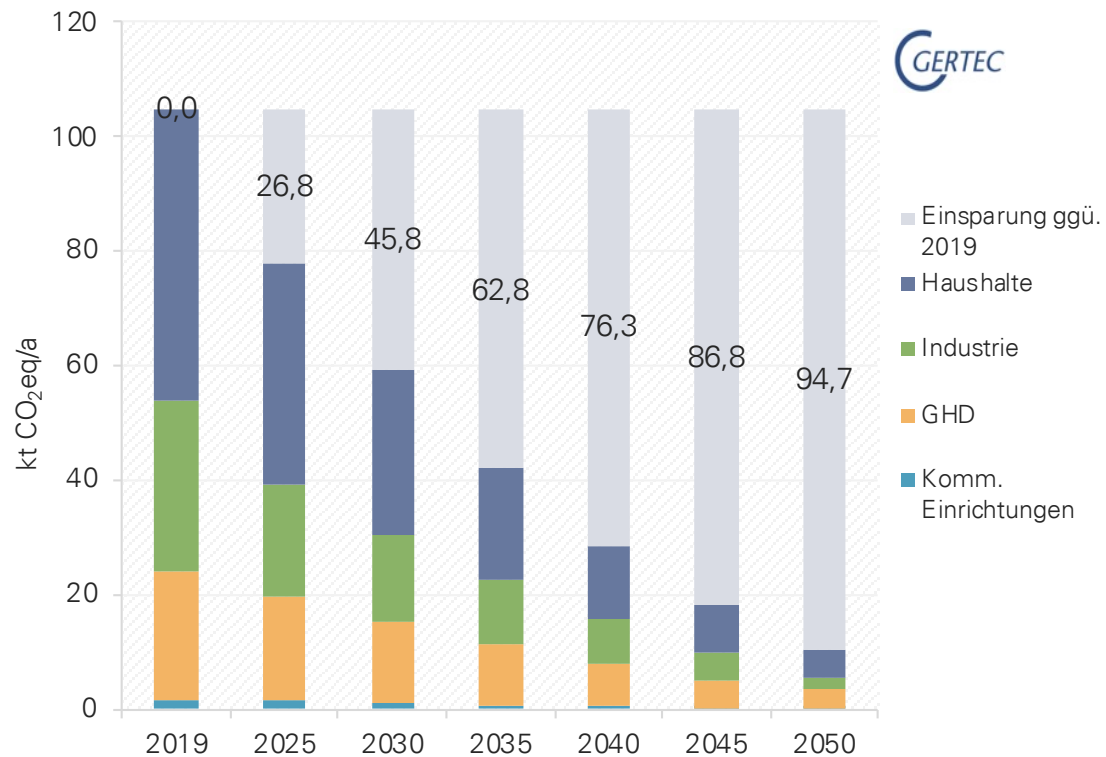
Einsparpotenziale für stationäre Endenergieverbräuche gegenüber 2019

- GHD = Gewerbe, Handel, Dienstleistungen
- Größte Einsparpotenziale im Sektor der privaten Haushalte
- Einsparung absolut: ca. 85,7 GWh/a
- Prozentual Reduzierung von 2019 bis 2050 um etwa 51 %



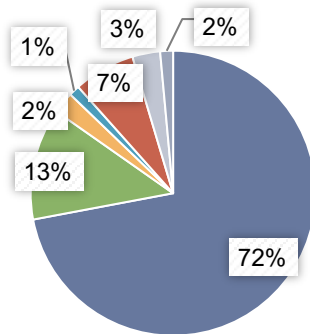
THG-Einsparpotenziale bei stationären Energieverbräuchen

- Über die Endenergieeinsparungen konnten mit Hilfe der hinterlegten Emissionsfaktoren einzelner Energieträger die THG-Einsparpotenziale der stationären Sektoren berechnet werden
- Private Haushalte = Größte Einsparpotenziale von 2020 – 2050

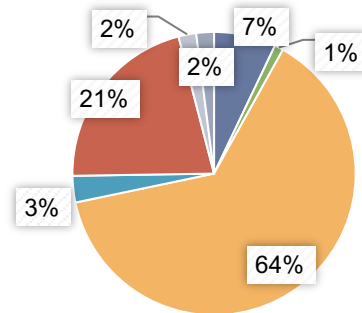


Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“

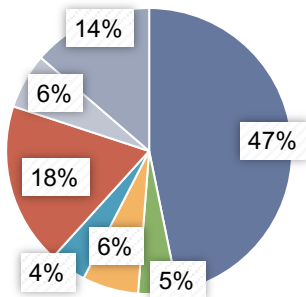
Status Quo - Anteile der THG- Emissionen nach Anwendungszweck innerhalb stationärer Sektoren



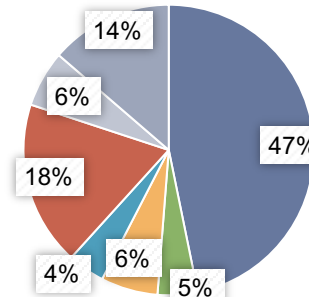
Private Haushalte



Industrie



GHD

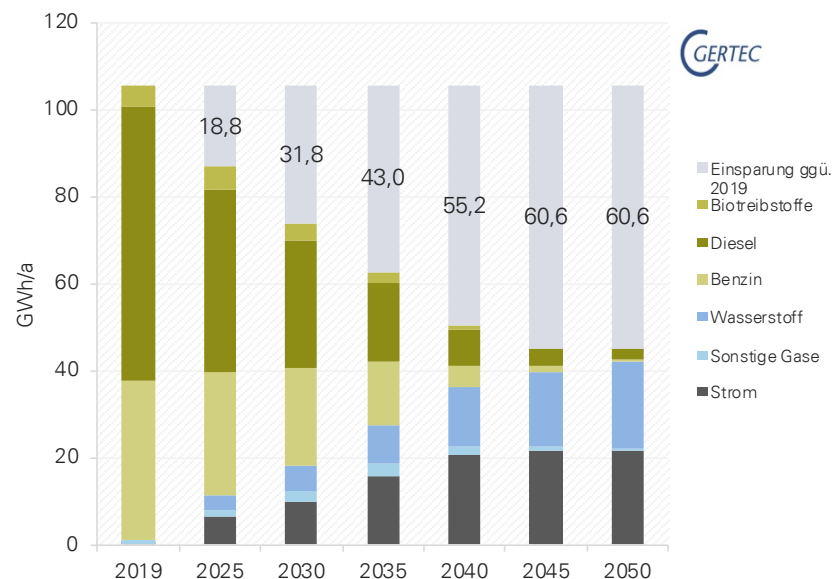


komm. Einrichtungen

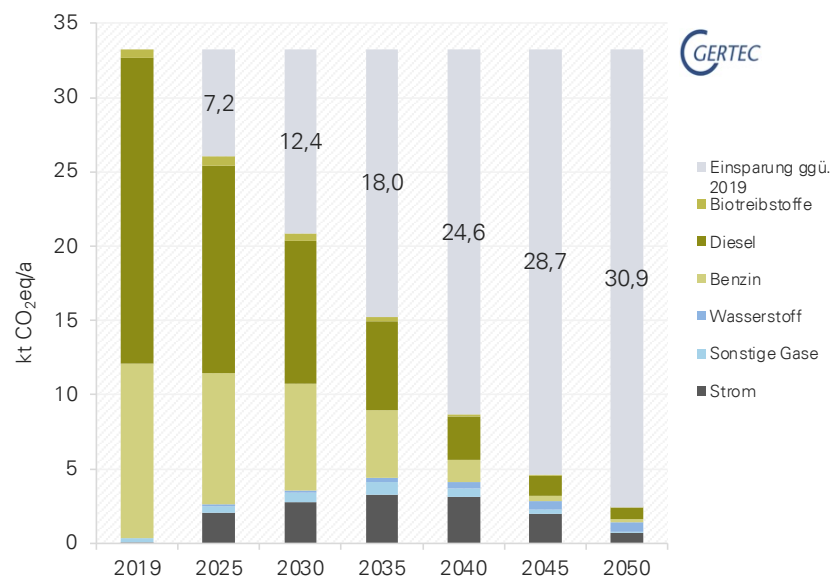
- Größte Einsparpotenziale: Private Haushalte mit ca. 46,4 Kilotonnen CO₂eq/a
- Entspricht - bezogen auf 2019 - einer Reduktion von ca. 91 % bis 2050
- Die größten Einsparmöglichkeiten liegen im Bereich der Heizwärme

THG-Minderungspotenziale im Verkehrssektor nach Energieträgern

Potenzieller Energieverbrauch Klimaneutral 2045



THG-Emissionen und Einsparpotenziale

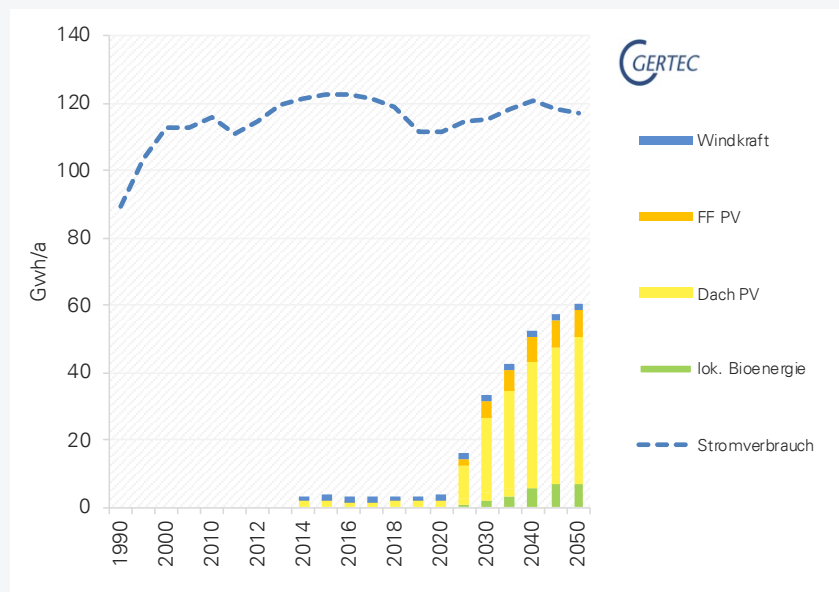


- Bis 2050 ist eine absolute Reduktion der jährlichen THG-Emissionen von etwa 30,9 Kilotonnen CO₂eq/a zu erreichen
- Das entspricht einer Minderung von ca. 93%

Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“

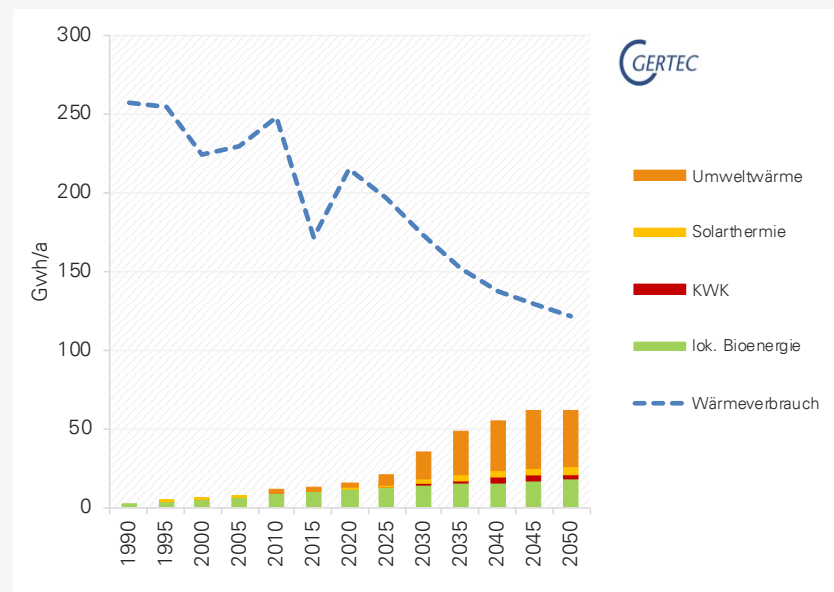
Treibhausgas-Minderungspotenziale durch den Einsatz erneuerbarer Energien

Potenzieller Ausbau der EE im Bereich Strom



- Erträge überwiegend durch Dach- und Freiflächen-PV
- Für Windkraft kein weiteres Ausbaupotenzial zu erwarten, ggf. Kalamitätsflächen

Potenzieller Ausbau der EE im Bereich Wärme

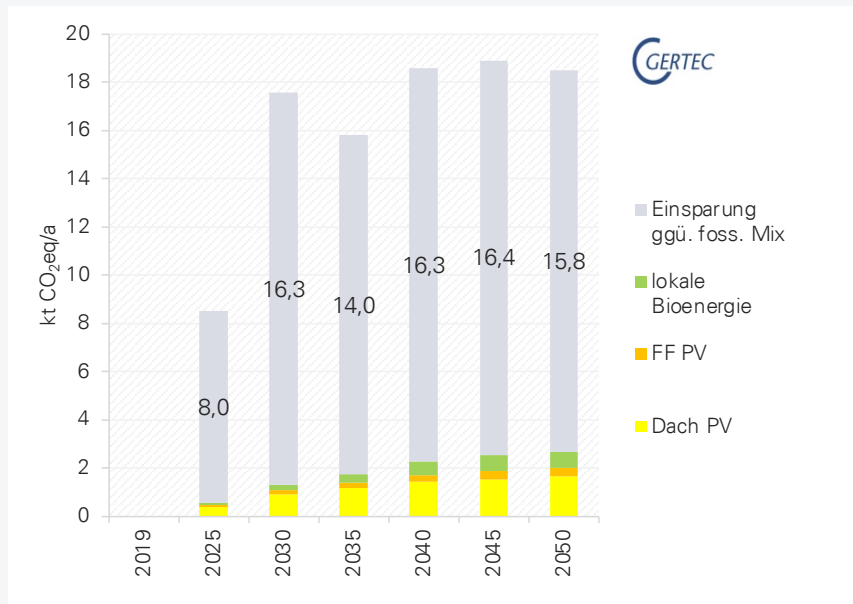


- Erneuerbare Stromproduktion überwiegt gegenüber der Wärme

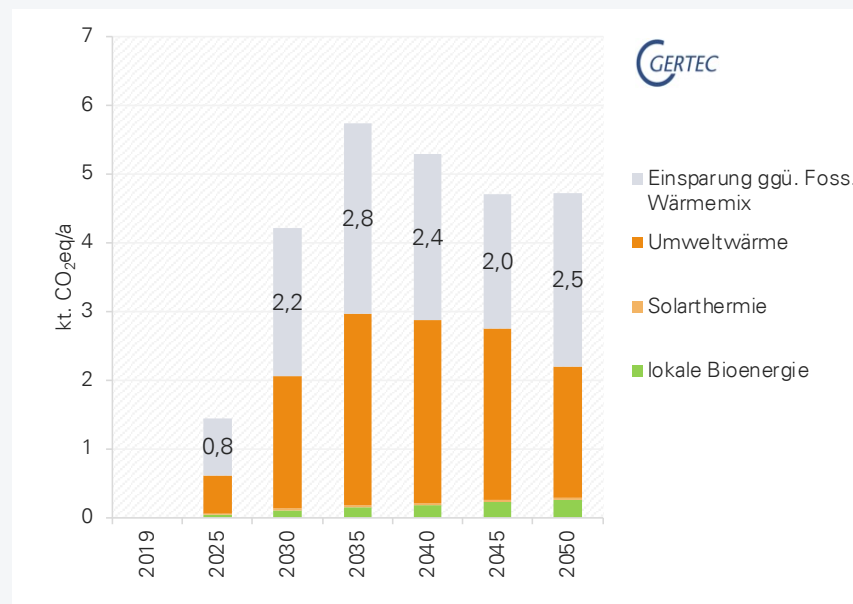
Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“

THG-Emissionen und Vermeidungspotenzial durch den Ausbau erneuerbarer Energien

Bereich Strom



Bereich Wärme



Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“

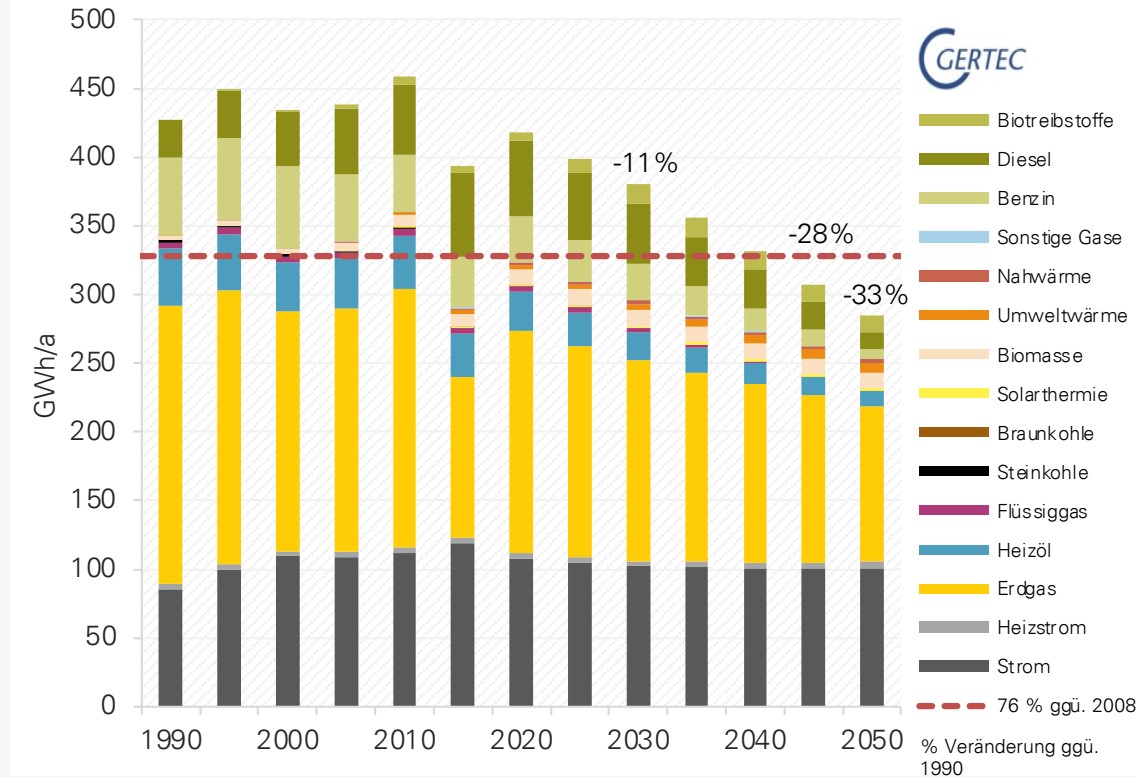


Trend- und Klimaschutz-Szenarien für die Stadt Bergneustadt

Trend-Szenario

Endenergieverbrauch nach Energieträgern

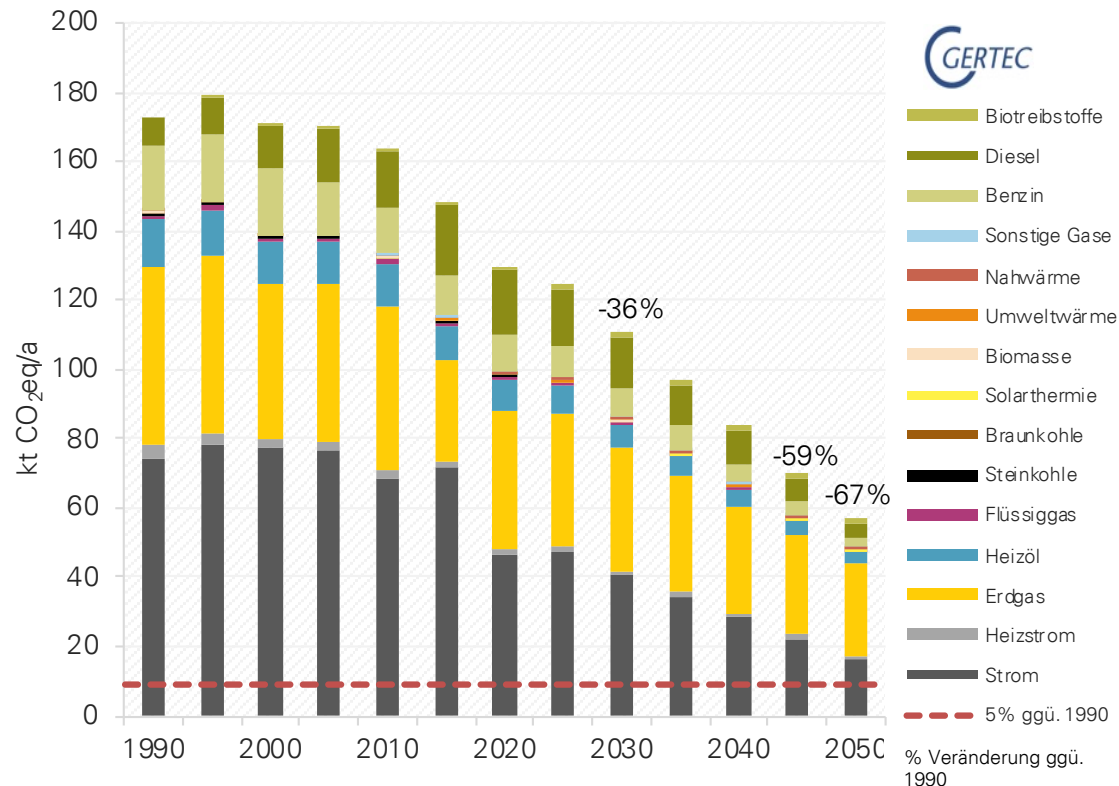
- Der Endenergieverbrauch ist ohne weitere lokale Klimaschutzaktivitäten nur begrenzt bis 2045 reduzierbar
- Reduktion des Endenergieverbrauchs bis 2045 um 28 % (bis 2050: 33 %) bezogen auf 1990
- Das übergeordnete Ziel der Bundesregierung, den Energieverbrauch bis 2030 um 24 % gegenüber 2008 zu senken, wird durch die Maßnahmen des Trend-Szenarios nicht erfüllt



Trend-Szenario

THG-Emissionen nach Energieträgern

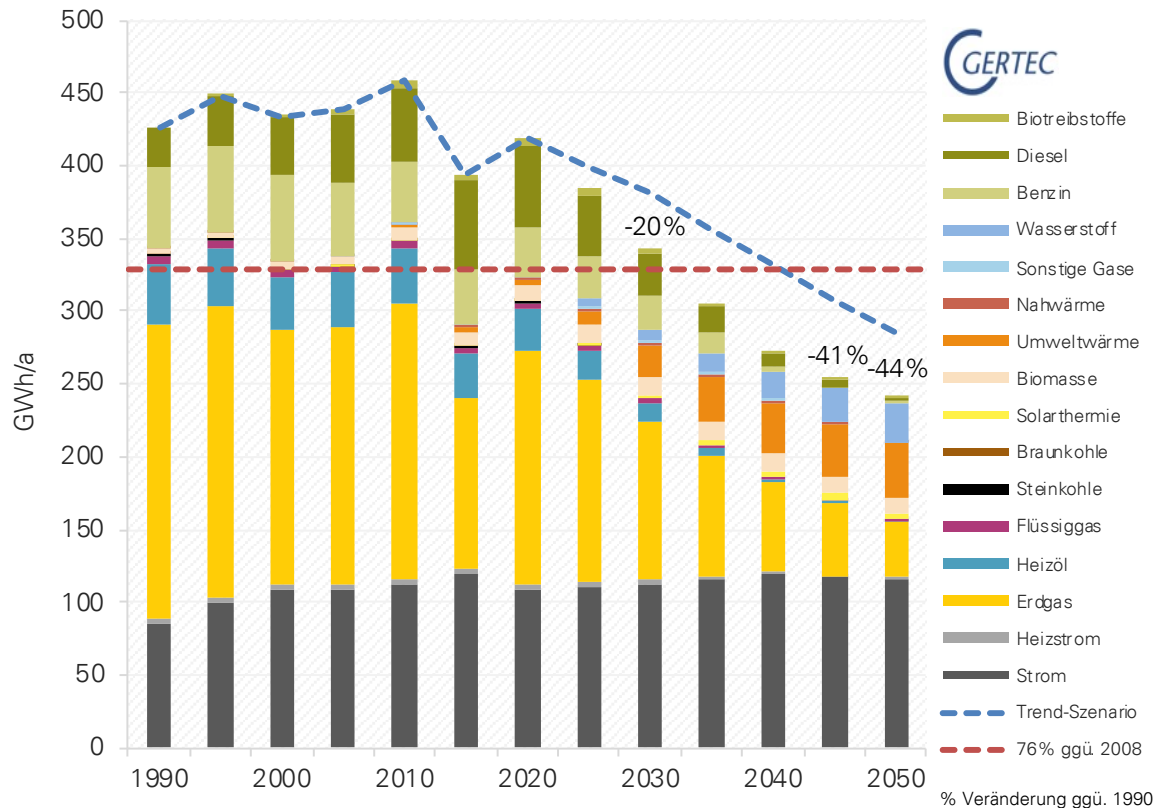
- Die THG-Emissionen lassen sich im Trend-Szenario bis 2030 um 36 %, bis 2045 um 59 % sowie bis 2050 um 67 % gegenüber 1990 reduzieren
- Trotz deutlicher Reduzierung der fossilen Energieträger wird das Klimaziel der Bundesregierung, bis 2045 eine Netto-Treibhausgasneutralität zu erlangen nicht erreicht



Klimaschutz-Szenario

Endenergieverbrauch nach Energieträgern

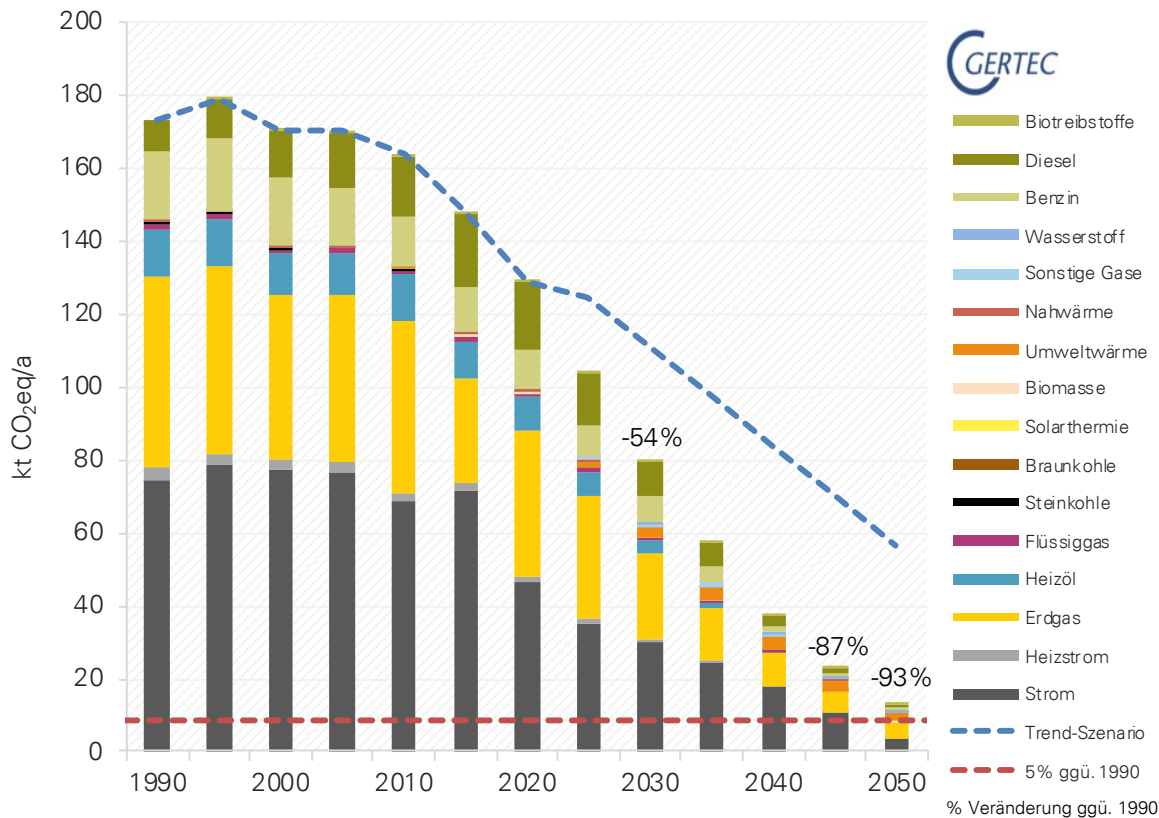
- In der Energiebilanz des Klimaschutz-Szenarios ist bis zum Jahr 2050 eine Reduktion der Endenergieverbräuche um 44 % gegenüber dem Jahr 1990 möglich (41 % bis zum Jahr 2045)
- Das Ziel der Bundesregierung eine Reduktion der Endenergieverbräuche um 24 % bis 2030 gegenüber 2008 zu erreichen, kann durch eine nahezu volle Ausschöpfung der Potenziale erreicht werden



Klimaschutz-Szenario

THG-Emissionen nach Energieträgern

- Die THG-Emissionen können um 54 % bis zum Jahr 2030, um 87 % bis 2045 sowie um 93 % bis 2050 gegenüber dem Jahr 1990 reduziert werden
- In diesem Szenario wird die Strom- und Wärmeversorgung im Jahr 2050 fast ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen (mit sehr geringen Emissionsfaktoren) gespeist
- Das Klimaziel der Bundesregierung kann nicht ausschließlich durch Effizienzsteigerungen und die Nutzung erneuerbarer Energien erreicht werden





Ideenkartenergebnisse

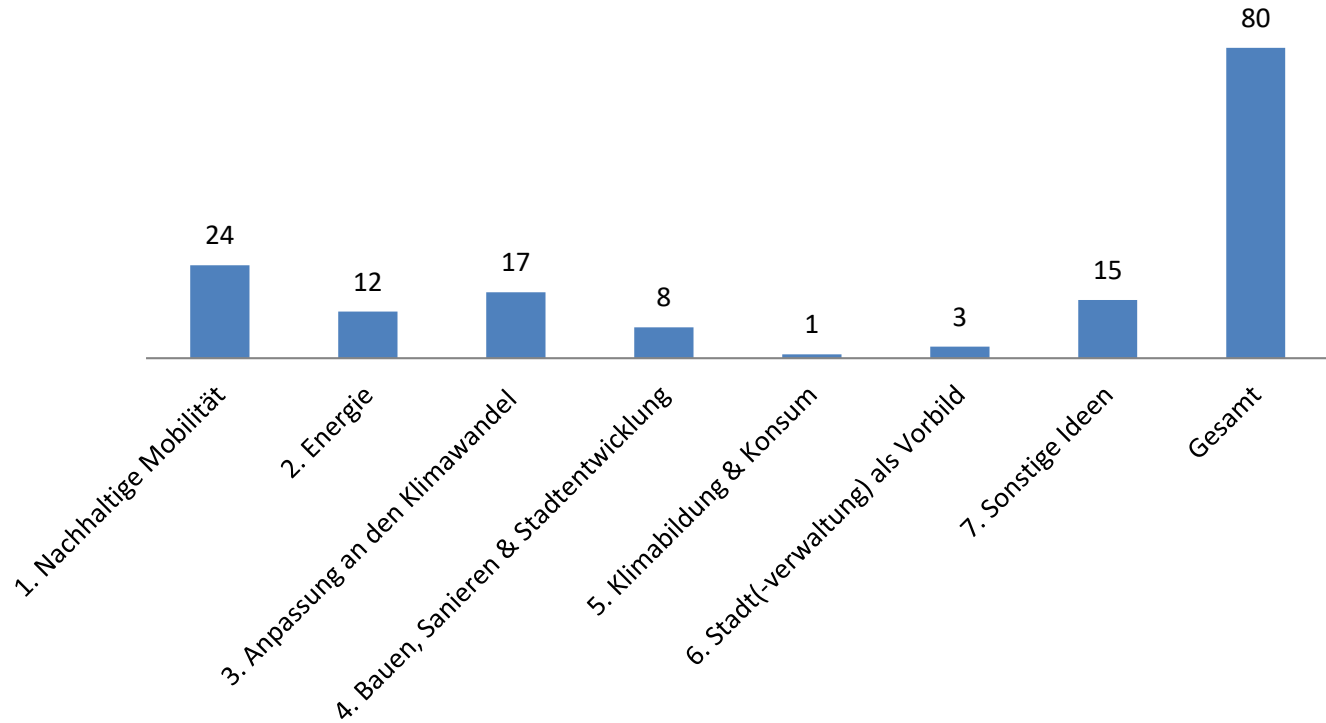
Auswertung der Ideenkarte

Die Ideenkarte beinhaltet die sechs Themenfelder

- Nachhaltige Mobilität
- Energie
- Anpassung an den Klimawandel
- Bauen, Sanieren & Stadtentwicklung
- Klimabildung & Konsum
- Stadt(-verwaltung) als Vorbild
- Sonstige Ideen

Übersicht der Verteilung der Antworten

- Es wurden insgesamt 80 Vorschläge eingereicht





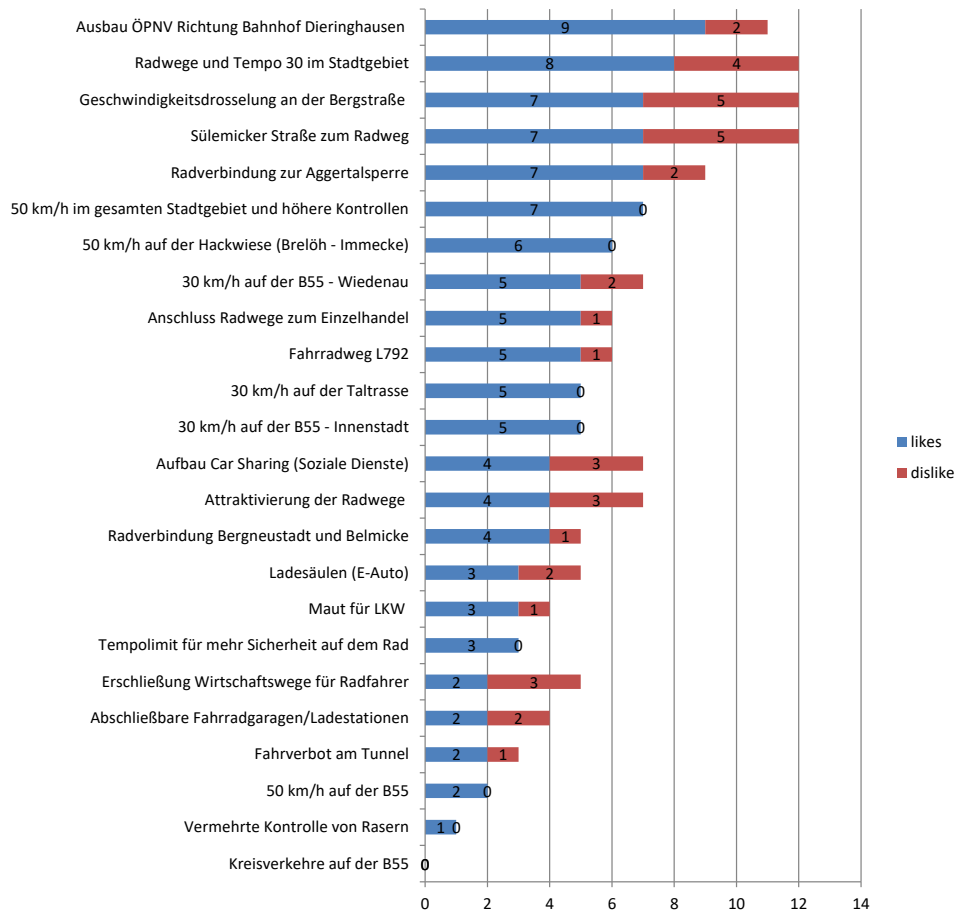
IKSK BERGNEUSTADT

Nachhaltige Mobilität

Meiste Likes:

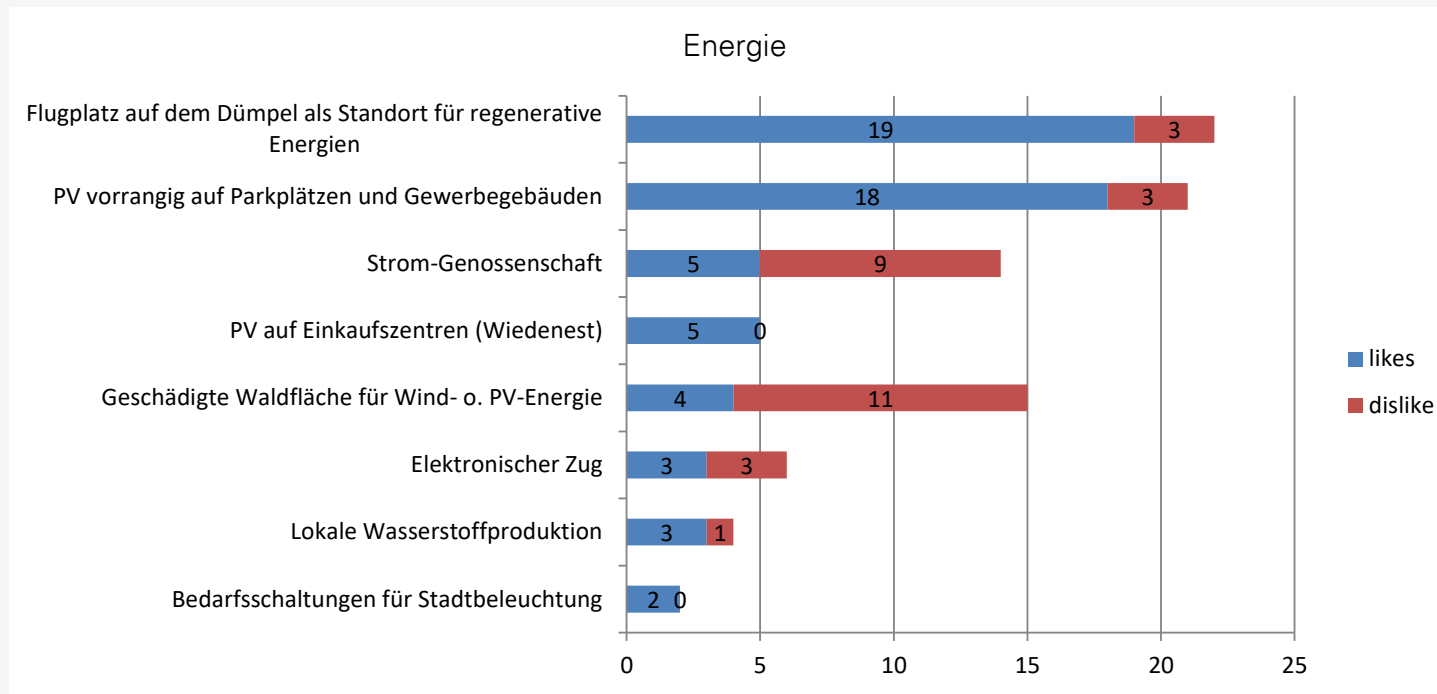
- Ausbau der ÖPNV Verbindungen zum Bahnhof Dieringhausen
- Tempolimits für verschiedene Bereiche (30/50 km/h)

Nachhaltige Mobilität



Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“

Energie

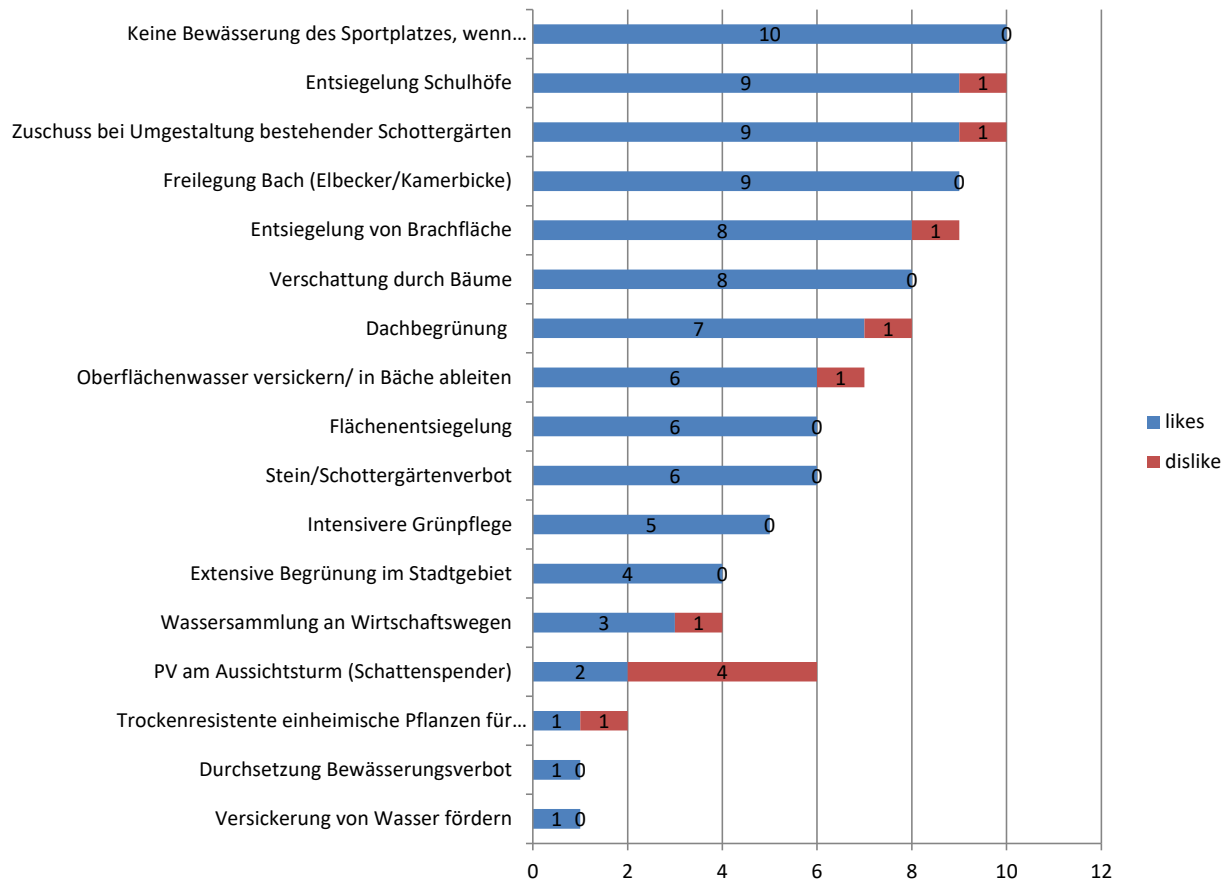


Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer

Anpassung an den Klimawandel

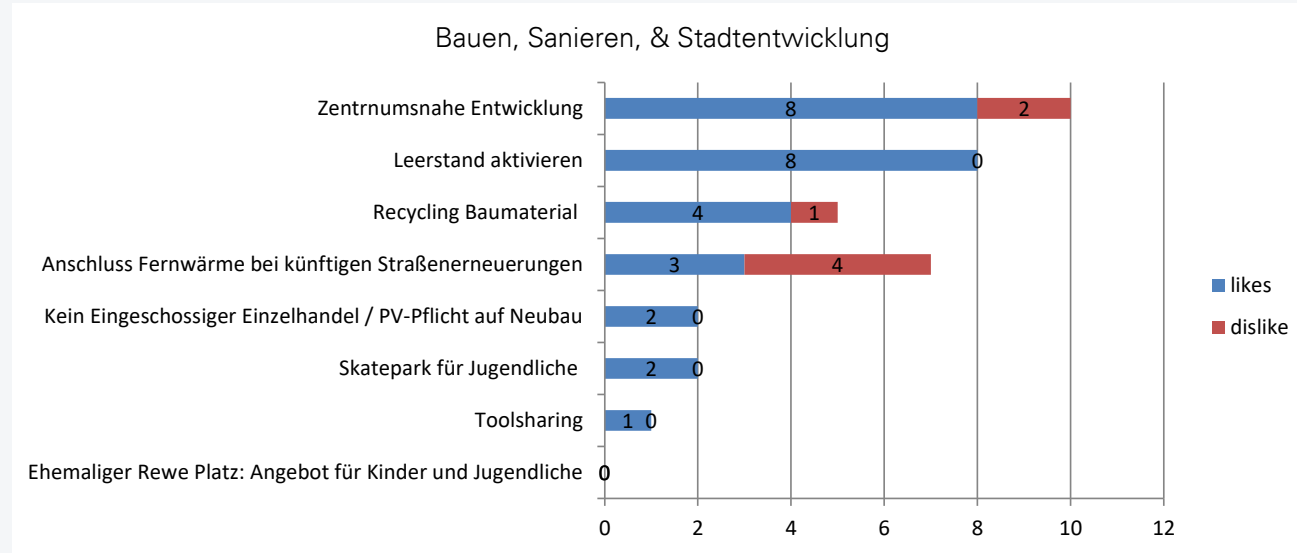
- Größte Zustimmung: keine Bewässerung der Sportanlage in Trockenphasen
- Häufigste Ablehnung: Photovoltaik Paneelen am Aussichtsturm

Anpassung an den Klimawandel

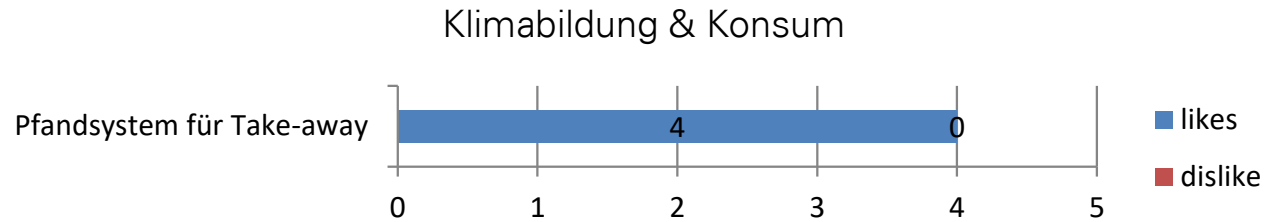


Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer

Bauen, Sanieren und Stadtentwicklung

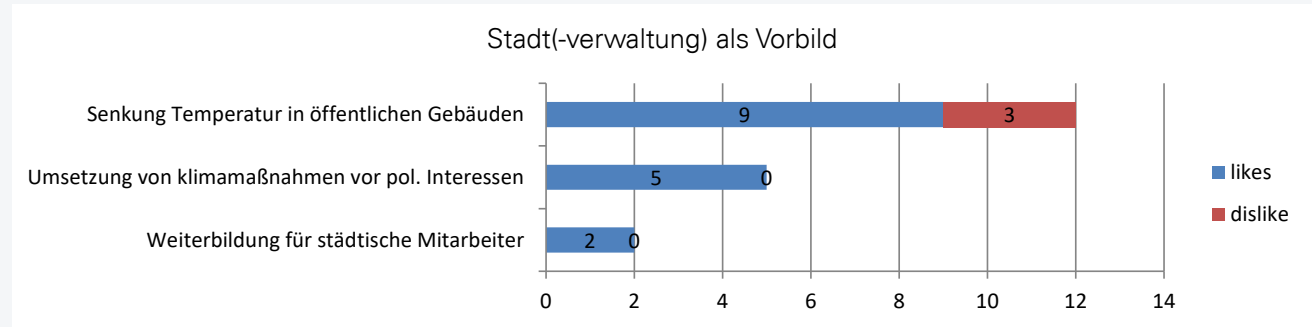


Klimabildung und Konsum



Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“

Stadt (-verwaltung) als Vorbild

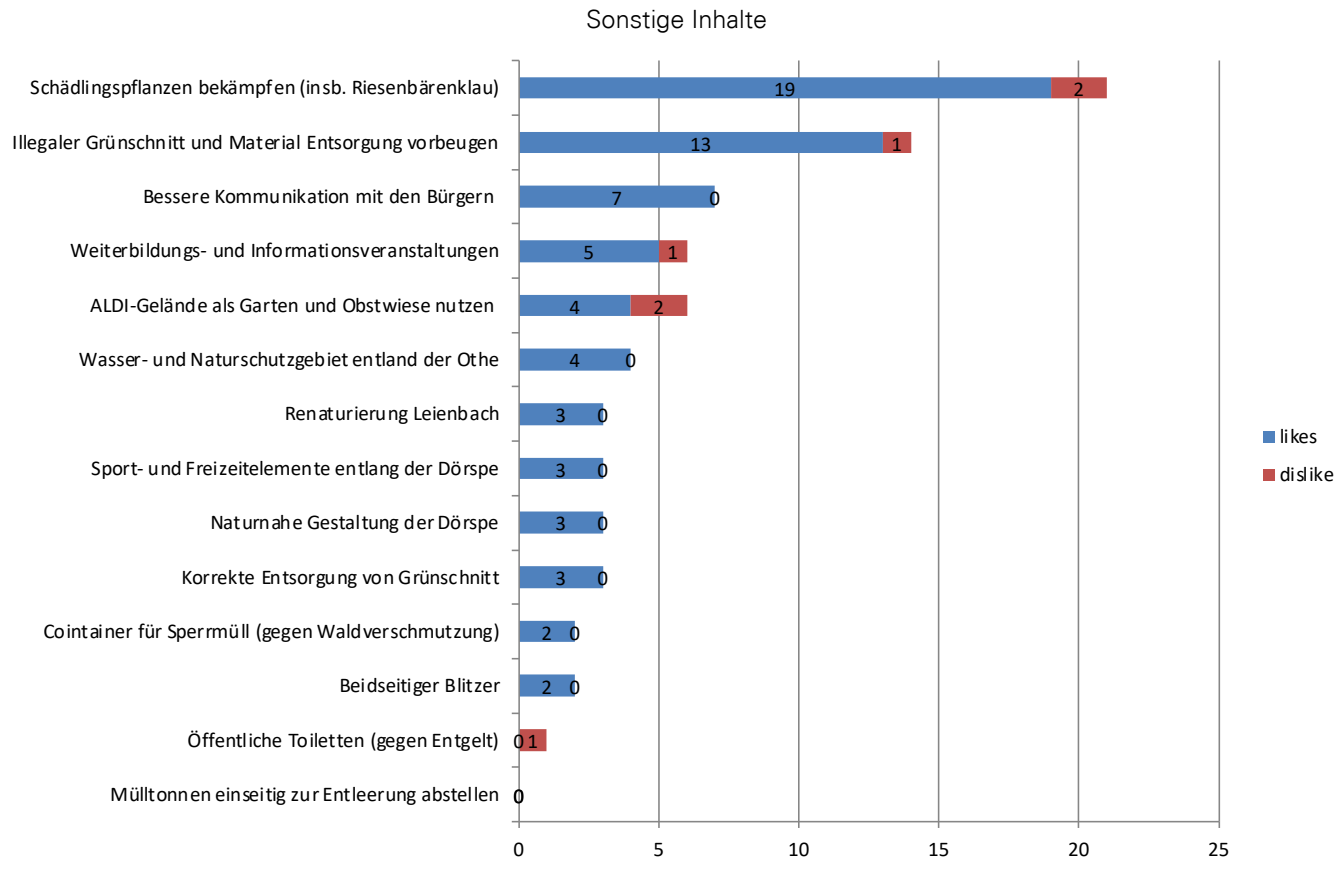


Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer

Sonstige Inhalte

Größte Zustimmung

- Schädlingspflanzen bekämpfen
- Vorbeugung der illegalen Beseitigung von Grünschnitt sowie Sonderstoffen



A high-resolution satellite image of the Earth, showing the African continent and parts of Europe and Asia. The image is taken from space, showing the curvature of the planet and the blue of the oceans. A semi-transparent dark grey rectangular box is overlaid on the center of the image, containing the text.

Was wir Ergebnisse nennen, ist nur der Anfang
(Ralph Waldo Emerson)

Ö 1



KLIMASCHUTZKONZEPT IN BERGNEUSTADT

Maßnahmen- vorstellung

Agenda

- kurze Einleitung ins Thema
- Übersicht der Maßnahmen Kategorien im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
- Kurzvorstellung der Maßnahmen im IKSK



Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt
Klimaschutz - Marc-Leon Sattler

22.02.2023

Worum geht es ?

- Es geht um die Vorstellung der priorisierten Maßnahmen für das IKSK
- Maßnahmen sollen im Integrierten Klimaschutzkonzept veröffentlicht werden, dieses bezieht sich auf die nächsten 15 Jahre. Dabei wird bei der Einführung unterschieden in:
 - kurzfristige Maßnahmen (< 3 Jahre)
 - mittelfristige Maßnahmen (3-7 Jahre)
 - langfristige- Maßnahmen (> 7 Jahre)
- Die Maßnahmen bestehen zum größten Teil aus KlimaSCHUTZ Maßnahmen!
- Nur 20 % der priorisierten Maßnahmen dürfen laut Kommunalrichtlinie KlimaANPASSUNGS Maßnahmen sein!
- Unterschied von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen

Schutzmaßnahmen

→ Vorausschauend



Anpassung

→ gegenwärtig/ zurückblickend



Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt Klimaschutz - Marc-
Leon Sattler

22.02.2023

Welche Maßnahmen Kategorien gibt es?

Die Maßnahmen im IKSK bestehen aus sieben Handlungsfeldern. Diese wären:

Kommunale Verwaltung

Mobilität

Wirtschaft

Klimaanpassung

Energieversorgung

Bauen und Sanieren

Nachhaltigkeit



Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt Klimaschutz - Marc-
Leon Sattler

22.02.2023

Wie sind die Maßnahmen abgeleitet worden ?

- Der Klimaschutz in Bergneustadt soll als Querschnittsaufgabe verstanden werden → Vielfältige Handlungsfelder
- Ergebnis der Akteursbeteiligung
 - Öffentlichkeitsarbeit (z.B. durch die Ideenkarte)
 - Workshops
 - Ausschuss Umwelt- und Zukunftsfragen
 - Interne Projektgruppen der Verwaltung
- Weitere Maßnahmen und Ideen sind in Zukunft außerhalb des Integrierten Klimaschutzkonzeptes möglich !



Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt Klimaschutz - Marc-
Leon Sattler

22.02.2023

Maßnahmenvorstellung: Kommunale Verwaltung

Kommunale
Verwaltung

Nutzung
Energiemanagement

LED-Beleuchtung in
öffentlichen Gebäuden

Sanierungsplanung inkl.
Gebäudebegehung

PV-Ausbauprogramm für
Kommunale Dachflächen

Prüfung von
Contractingangeboten

Digitalisierung der
Verwaltung



Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.

Gefördert durch:



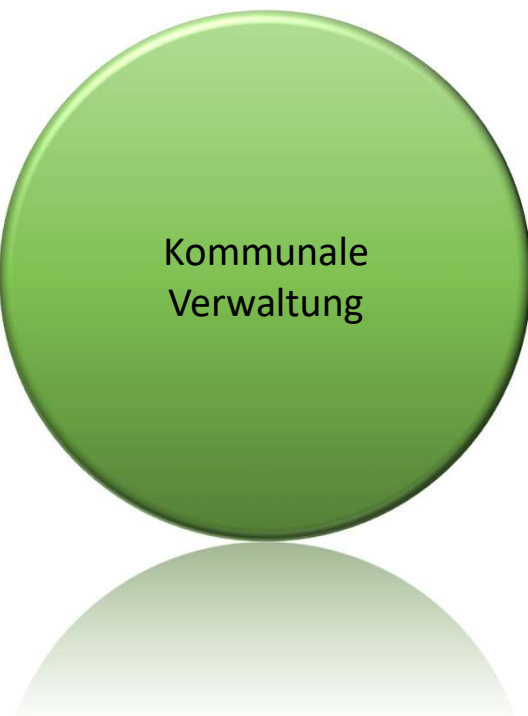
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



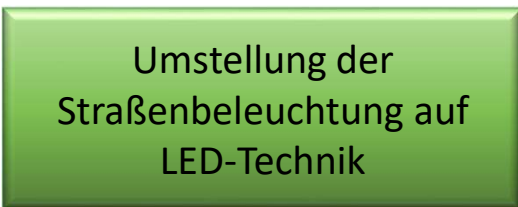
Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt Klimaschutz - Marc-
Leon Sattler

22.02.2023

Maßnahmenvorstellung: Kommunale Verwaltung



Kommunale
Verwaltung



Umstellung der
Straßenbeleuchtung auf
LED-Technik



Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt Klimaschutz - Marc-
Leon Sattler

22.02.2023

Maßnahmenvorstellung: Mobilität

Mobilität

Kampagne zur Mobilität

Einführung eines E-Carsharing-Angebots

Mitgliedschaft Zukunftsnetz Mobilität

Ausbau E-Ladeinfrastruktur

Realisierung der Mobilstationen

Ausbau der Radverkehrswege



Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt Klimaschutz - Marc-
Leon Sattler

22.02.2023

Maßnahmenvorstellung: Mobilität

Mobilität

Nutzungsausweitung von
E-Bikes in der Verwaltung
auf Kurzstrecken

Mitarbeiterbefragung zu
Wohnstandorten und
Verbesserungswünschen
zur Mobilität



Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt Klimaschutz - Marc-
Leon Sattler

22.02.2023

Maßnahmenvorstellung: Wirtschaft

Wirtschaft

PV auf
Parkflächen/Freiflächen als
Ergänzung

Alternative
Wärmeversorgung

Aktive Bekanntmachung
von
Unterstützungsprogrammen
& Förderprogrammen

Klima-Tag für Schülerinnen
und Schüler zur
Berufsorientierung



Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt Klimaschutz - Marc-
Leon Sattler

22.02.2023

Maßnahmenvorstellung: Energieversorgung



Energieversorgung

Bekanntmachung von
Potenzialen für Geothermie
& Solarthermie

Infoveranstaltungen Ausbau
PV-Privathaushalte

Proaktive Unterstützung
von Projektentwicklern



Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt Klimaschutz - Marc-
Leon Sattler

22.02.2023

Maßnahmenvorstellung: Bauen und Sanieren

Bauen und
Sanieren

Bekanntmachung der
Beratungsangebote

Integriertes energetisches
Quartierskonzept für Bestände
der
Wohnungsbaugenossenschaften

Sanierungskampagne zur
Verbrauchsminderung



Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt Klimaschutz - Marc-
Leon Sattler

22.02.2023

Maßnahmenvorstellung: Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit

Öffentlichkeitsarbeit für
ressourcenschonenden
Konsum

Initiierung eines
Energiesparchecks



Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt Klimaschutz - Marc-
Leon Sattler

22.02.2023

Maßnahmenvorstellung: Klimaanpassung

Klimaanpassung

Analyse von Gefährdungen

Informationen für
Bürgerinnen und Bürger

Checkliste für
Planungsprozesse in
Städtebau und
kommunalen Gebäuden

Sensibilisierung für
Spurmaßnahmen (z.B.
Grünflächenbewässerung)



Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt Klimaschutz - Marc-
Leon Sattler

22.02.2023

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Haben Sie Fragen ?



Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt Klimaschutz - Marc-
Leon Sattler

22.02.2023



4.1 Stadt Bergneustadt

Der Bürgermeister

Bergneustadt, 09.02.2023

Federführender Fachbereich / Aktenzeichen
FB 4/ 4.2

Beschlussvorlage Nr. 0375/2023
öffentlich

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungstermin	↓ Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Zukunftsfragen	01.03.2023	Entscheidung

Beschlussvorlage

Umsetzungen aus Fahrradkonzept

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Zukunftsfragen beschließt die von der Verwaltung vorgestellten Eckpunkte aus dem Fahrradkonzept, die aus der Verkehrsschau seitens Straßenverkehrsamt und Kreispolizeibehörde befürwortet werden, zu beantragen und nach Anordnung umzusetzen.

Matthias Thul
Bürgermeister

Erläuterungen:

Im Ausschuss vom 01.06.2022 wurde die Verwaltung zu einigen Maßnahmen aus dem Fahrradkonzept beauftragt, die Möglichkeit einer Umsetzung im Zuge der jährlichen Verkehrsschau zu besprechen.

Die Verkehrsschau mit Straßenverkehrsamt, Kreispolizeibehörde, FB 3 Ordnungsamt und FB 4 als Straßenbaulastträger fand am 30.08.2022 statt. Die Ergebnisse wurden dem Rat am 30.11.2022 mitgeteilt.

Folgende Maßnahmen wurden besprochen:

Maßnahme Nr.2: Vorrang für Radfahrer an Kreuzungen:

Bei Kreuzungen von Radwegen wie dem Radalleenweg mit Straßen oder Feldwegen soll die Vorfahrt nach Frequenz und nicht nach Fahrzeuggröße geregelt werden. Konkret bedeutet das an Kreuzungen von Radwegen mit wenig frequentierten Straßen (wie Anwohnerstraßen) und Feldwegen eine Vorfahrt für Radfahrer. Dies ist ggfs. zu flankieren durch Stoppschilder für den kreuzenden Verkehr. Bei Neubaumaßnahmen soll hier auf Poller und Querrinnen verzichtet werden. Bei bestehenden Kreuzungen sollen die Poller und Querrinnen sukzessive zurückgebaut werden sowie die Vorfahrt zugunsten des Radwegs geändert werden.

Ergebnis: Da die Sichtverhältnisse nicht ausreichend sind und aus Gründen der allgemeinen Verkehrssicherheit wird seitens StVA und Polizei **kein Vorrang für Radfahrer** angeordnet. Da auch Einengungen für hintere Radfahrer schlecht zu erkennen sind, bleiben die Poller zum Schutz gegen das Befahren des Alleenradweges mit PKW bestehen. **Eine Mittelmarkierung** (vor den Pollern) **wird von StVA und Polizei befürwortet und von der Verwaltung beantragt.**

Maßnahme Nr. 4: Gefährliche Einmündungen/Kreuzungen:

Gefährliche Einmündungen und Kreuzungen mit Radwegen (Unfallschwerpunkte) sollen durch rote Farbe und Piktogramme oder Markierungsstreifen auf der Fahrbahn sichtbar gemacht werden.

Ergebnis: Laut StVA sind **schmale Blockmarkierungen** (wie Radfahrerfurten an Kreisverkehren) **möglich**. Die in Betracht kommenden Einmündungen/Stellen werden von der Verwaltung geprüft und anschließend beantragt. Vorschlag Verwaltung: B55/Ein- und Ausfahrt EKZ Wiedenest. Die restlichen Rad/Gehwege entlang der B 55 sind entweder durch Blockmarkierung oder durch Pflasterflächen mit abgesenkten Bordsteinen ausreichend gekennzeichnet.

Maßnahme Nr. 10: Öffnung von Einbahnstraßen:

Wo immer es möglich ist, sollen bequemere, d. h. weniger vom Autoverkehr genutzte, weniger steile oder kürzere Strecken für Radfahrer entgegen einer Einbahnstraßenrichtung freigegeben werden. Alternativ ist in diesen Fällen zu prüfen, ob eine Umwidmung in eine Fahrradstraße möglich ist.

Ergebnis: Laut StVA und Polizei **können Einbahnstraßen nur geöffnet werden, wenn die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen** und es zu merklichen Reduzierungen von Umwegen kommt. Dies ist in Bergneustadt **nicht der Fall**. Zumal es durch Öffnungen zu **Gefahrenstellen** am Beginn oder Ende der Einbahnstraßen kommt, z. B. Hauptstraße, Herweg. Fahrradstraßen

werden nur angeordnet, wenn hier der überwiegende Verkehr durch Radfahrer erfolgt. Ist in Bergneustadt nirgends der Fall. Der Vorteil für Radfahrer ist hier lediglich, dass sie nebeneinander fahren dürfen. Anlieger dürfen die Straße weiterhin befahren. Anlieger sind hier, die ein Anliegen in der Straße haben, wie z. B. Besucher, Post, Eltern, die ihre Kinder zum Gymnasium fahren usw.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:			
☒ ja		☐ nein	
		☐ noch nicht zu übersehen	
Kosten 5000 €		Haushaltsjahr 2023	
Produkt/Kostenstelle/Investition		Sachkonto	
1.12.01.01		523200	
Vorgesehen im ☒ Ergebnisplan		☐ Finanzplan	
☒ Mittel stehen zur Verfügung		☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung	
☐ Folgekosten pro Jahr €		☐ noch nicht zu übersehen	
Erläuterungen:			

Nachhaltigkeit/Auswirkungen des Beschlusses hinsichtlich demographischer Aspekte		
☐ ja	☐ nein	☐ noch nicht zu überschauen
Erläuterungen:		

Mitzeichnungen			
☒	Allgemeiner Vertreter	Datum	☐
			Fachbereich 2 Datum
☒	Stadtkämmerer	Datum	☐
			Fachbereich 3 Datum
☐	Fachbereich 1	Datum	☒
			Fachbereich 4 Datum